



Medienmitteilung vom 26. Juni 2009

Sprachenunterricht an der obligatorischen Schule - Baselbieter Bildungsrat fasst erste Beschlüsse

Der Bildungsrat des Kantons Basel-Landschaft hat von den Ergebnissen der Vernehmlassung zum Entwurf der Landratsvorlage „Verpflichtungskredit zur Umsetzung des Sprachenkonzeptes an der obligatorischen Schule“ Kenntnis genommen und erste Beschlüsse zur Änderung der Stundentafeln für Französisch und Englisch vom 3. bis 9. Schuljahr gefasst. Abgelehnt hat es der Bildungsrat, die Änderung der Stundentafel bereits ab Schuljahr 2011/12 einzuführen. Die Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion strebt nun die Inkraftsetzung auf Schuljahr 2012/13 an.

Vom 22. Januar bis Ende April 2009 führte der Regierungsrat eine Vernehmlassung durch zum Entwurf der Landratsvorlage „Verpflichtungskredit für die Umsetzung des Sprachenkonzeptes an der obligatorischen Schule“. Der Bildungsrat hat in seinen Sitzungen im Mai und Juni von den Ergebnissen der kantonalen Vernehmlassung sowie vom Zwischenstand der Arbeiten im sechskantonalen „Passepartout-Projekt“ der Kantone an der deutsch-französischen Sprachgrenze Kenntnis genommen. Der Kanton Basel-Landschaft arbeitet gemeinsam mit den Kantonen Basel-Stadt, Solothurn, Bern, Freiburg und Wallis an einer koordinierten Umsetzung der Sprachenstrategie der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK).

Gegen 100 Vernehmlassungsantworten sind bei der Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion eingegangen, darunter auch einige Einzelstellungen. Die meisten Vernehmlassenden sind gesamthaft mit der Vorlage und den Anträgen an den Landrat einverstanden bzw. befürworten einen landrätlichen Verpflichtungskredit für die Umsetzung des Sprachenkonzeptes an der obligatorischen Schule. Zu den Vernehmlassenden, welche die Vorlage grundsätzlich begrüßen, gehören die Grünen, die Sozialdemokratische Partei (SP), der Verband Basellandschaftlicher Gemeinden (VBLG), der Verband des Personals Öffentlicher Dienste (VPOD), der Jugendrat, die Pädagogische Hochschule FHNW, die Konferenz der Schulratspräsidien sowie auch die Schulleitungskonferenzen. Äusserst positive Bewertungen erhalten haben vor allem die Vorschläge zur Einführung einer Didaktik der Mehrsprachigkeit und zur Förderung der Austauschpädagogik. Vorbehalte betreffen den Zeitplan für die Umsetzung, die Kosten, die uneinheitliche Festlegung der Sprachenstaffelung in der Deutschschweiz, die Gewichtung der sprachlichen Kompetenzen gegenüber den mathematischen und naturwissenschaftlichen sowie die sehr anspruchsvolle Fortbildung der amtierenden Lehrerinnen und Lehrer der Primarschule. Befürchtet wird zum Teil auch eine mögliche Überforderung von Schülerinnen und Schülern mit Leistungsschwächen oder mit einer anderen Erstsprache als Deutsch bei zwei Fremdsprachen an der Primarschule und an der Sekundarschule.

Gemäss den ersten Beschlüssen des Bildungsrates sollen die Sprachenstrategie der EDK und der Auftrag des Landrates vom 1. Februar 2007 im Kanton Basel-Landschaft mit folgender Stundentafel erfüllt werden:

Beschluss des Bildungsrates vom 17. Juni 2009 zur Änderung der Stundentafeln																	
	Primarschule			Sekundarschule												Total	
	3. Kl.	4. Kl.	5. Kl.	1. Kl.			2. Kl.			3. Kl.			4. Kl.			Primar/Sek	
				A	E	P	A	E	P	A	E	P	A	E	P	A	EP
Französisch	3	2	2	2			2*	3	3	2*	3	3	2*	3	3	15*	18
Englisch			2	2			2*	4	4	2*	3	3	2*	3	3	10*	14

* Ist-Zustand Niveau A der Sekundarschule

Diese Änderung der Stundentafel verankert an der Primarschule neu Französisch ab 3. Klasse und Englisch ab 5. Klasse. Gegenwärtig wird an der Primarschule nur Französisch ab der 4. Klasse mit 1 ½ Lektionen unterrichtet. An der Sekundarschule wird der Englischunterricht gestärkt, die Französischlektionen werden reduziert.

Beim Niveau A der Sekundarschule möchte der Bildungsrat auf eine analoge Dotation des Fremdsprachenunterrichtes wie in den Niveaus E und P der Sekundarschule verzichten. Für die Schülerinnen und Schüler des Niveaus A soll geprüft werden, ob Französisch und Englisch ab 2. Sekundarschulklasse als Wahlpflichtfächer angeboten werden sollen.

Ferner hat der Bildungsrat es abgelehnt, die Änderung der Stundentafeln, aufsteigend mit den dritten Klassen der Primarschule, auf Schuljahr 2011/12 einzuführen. Die Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion strebt nun eine Inkraftsetzung auf Schuljahr 2012/13 an. Vorbehalten bleiben die definitive Beschlussfassung des Bildungsrates zur Stundentafel nach der Sommerpause und daran anschliessend die erforderlichen Kreditbeschlüsse des Landrates für die Umsetzung. Weiterhin beteiligt sich der Kanton Basel-Landschaft am interkantonalen „Passepartout-Projekt“.

Diese Änderung im Zeitplan bedeutet auch, dass das sechste Schuljahr der Primarschule gemäss Entwurf der Vorlage „Harmonisierung im Bildungswesen“ nicht auf Schuljahr 2014/15 eingeführt werden kann. Die Einführung von zwei Fremdsprachen an der Primarschule soll weiterhin der „Taktgeber“ für die Umsetzung der beabsichtigten Änderung der Schulstruktur sein. Schülerinnen und Schüler, welche nach den Sommerferien auf Schuljahr 2009/2010 in die erste Klasse der Primarschule eintreten, werden somit das heutige Schulsystem mit Französisch ab dem 4. Schuljahr und mit Englisch ab dem 7. Schuljahr durchlaufen.

Auskünfte erteilen:

Regierungsrat Urs Wüthrich-Pelloli, Tel. 061 552 50 51
 Alberto Schneebeli, Leiter Stabsstelle Bildung, Tel. 061 552 50 53